

# Es liegt ein grosser Schatz von Segensgaben im Kraut versteckt und im Stein vergraben

Unter diesem Motto haben die beiden Autoren Irene und Oswald Tränkenschuh ihr Buch über die geomantischen Heilkräfte der Felsen erstmals 1989 im Selbstverlag Mandragora Irene Tränkenschuh veröffentlicht.

Es begann, so wissen beide zu berichten, als ihnen der peruanische Curandero (Heiler) <http://www.healing-curanderos.com/21.html> Don Eduardo eine Heilwanne am Kraftort Externsteine zeigte, die der Überlieferung nach eine positiven Wirkung auf die Organe des Bauchraumes - speziell der Nieren haben sollte. Irene Tränkenschuh bestätigte dieses Wissen der Alten mittels Pendelausschlag, während Oswald Tränkenschuh sich in die Heilwanne legte und mit folgenden Worten seine Erfahrungen wiedergibt:

Nie gekannte Gefühle der Erleichterung und Geborgenheit erfassten meinen Körper und zentrierten meinen Geist; meine Seele wurde eins mit dem Felsen unter mir, mit der Erde und mit dem Wind. In Harmonie mit der Erde, dem Wind, meinem Körper, dem Duft des Waldes um mich lag ich eine viertel Stunde. Dankbare Gefühle flossen von den Kräften der Erde und ihrem Schöpfer. Noch nie in meinem Leben vorher fühlte ich mich so einig, geborgen, angenommen und klar.  
Alle Angst war verflogen „Ich lebte, ich war lebendig“

Im heimischen Unterfranken begann das Ehepaar Tränkenschuh die Felsen im Hassbergkreis auf Heilwirkungen zu überprüfen und wurde an einigen Stellen fündig. Oswald Tränkenschuh erzählt, wie er in dem Moment, als er unter akuten Kopf- und Zahnschmerzen litt, intuitiv den genau dafür geeigneten Heilfelsen fand. Daneben entdeckten die Autoren und andere Personen durch intuitives Wissen oder systematische Pendelabfrage weitere Felsen für verschiedene Heilindikationen, die teilweise in Bücher mittels Text und Fotos vorgestellt werden. Ausführlicher ist die Heilfelsen-Homepage der beiden Autoren mit Fotos von Dutzende Heilfelsen bei Jesserndorf, Gereuth, Ruine Rotenhan, Lichtenstein, Haubeberg, Baalstein und Christenstein. Rote Strichmännchen auf Bildern vom Fels geben die genauen Positionen an, die ein Mensch einnehmen kann, um die Heilkraft des jeweiligen Felsens für seine Erkrankung zu nutzen wie zbs. bei Rückenproblemen, Augenleiden, Prostataerkrankungen und vieles mehr.

Neben der Homepage sind die Bücher lesenswert, sie zeigen die Hintergründe dieser Jahrtausende alter schamanischen Heilweise mit Felsen auf, die unsere Vorfahren weltweit eingesetzt haben. Im Zuge der Christianisierung wurde diese natürliche Art zu heilen bekämpft und unterdrückt, so dass sie nur noch im Untergrund in abgelegenen Gegenden bis hinein ins beginnende 20. Jahrhundert praktiziert werden konnte. Doch unter der Hand gaben Wissende die Informationen weiter. Dies ermöglichte es insbesondere ärmeren Menschen, die sich keine andere Behandlung leisten konnten, die Heilfelsen im Geheimen zu nutzen.

Die Heilfelsen wirken energetisch auf die Aura, die Chakren und den Feinstoffkörper. Der Grobstoffliche Körper wird durch die Veränderungen in den genannten feinstofflichen Bereichen beeinflusst und kann geheilt werden. Wie es genau funktioniert, kann jeder Interessierte aus Büchern des Mandragora-Verlang oder auf der Heilfelsen-Homepage der Autoren und natürlich vor Ort mit den Felsen selbst in Erfahrung bringen.

*Hinweis: aus WWW entnommen und überarbeitet 032013*